

## **Unabdingbar, aber doch im Schattendasein - Datenqualität in epidemiologischen Studien – Was können wir besser machen?**

**Chairs: Prof. Carsten Oliver Schmidt, Dr. Adrian Richter**

### **Workshopbeschreibung**

Die Erreichung einer hohen Datenqualität ist ein wesentliches Erfolgskriterium epidemiologischer Studien. Was theoretisch unumstritten ist, führt in der Forschungspraxis oft ein hausinternes Schattendasein. Dieser Kontrast ist ein gelebtes Extrem unserer Wissenschaften. Spannend sind substanzwissenschaftliche „Breaking News“. Datenqualität zu erfassen, erscheint hingegen eine klare Selbstverständlichkeit ohne Anspruch. Bei näherem Hinsehen zeigt sich aber, dass es trotz mehrerer Ansätze zur Klassifikation von Datenqualität keinen Konsens gibt. Zudem ist die Brücke vom Datenqualitätskonzept bis hin zur konkreten statistischen Umsetzung nicht ausreichend gut definiert. Implementationen sind mehr von lokalen Gegebenheiten als von Standards abhängig. Damit stellt sich unter der Perspektive von Nachhaltigkeit und Transparenz die Frage, was besser laufen kann. Auf Basis von Projektarbeiten im Rahmen des DFG-Projektes „Standards und Werkzeuge zur Beurteilung der Datenqualität in komplexen epidemiologischen Studien“ sind Umsetzungsmöglichkeiten vom Konzept bis hin zur generischen statistischen Umsetzung und Optionen der Visualisierung in Entwicklung. Die Vorstellung und Diskussion von Projektergebnissen sind Gegenstand dieses Workshops. Ein wesentlicher Aspekt ist der Nutzwert der Ergebnisse für die Community. So werden Projektergebnisse, wie generische Statistikskripte frei verfügbar gemacht, um transparentere, einheitliche Standards zu unterstützen.

### **Referate:**

Datenqualität quo vadis – hat dieses Thema die Bedeutung die es verdient?  
Prof. Jürgen Stausberg, Essen

Vorstellung eines Datenqualitätskonzeptes für epidemiologische Studien  
Prof. Carsten Oliver Schmidt, Greifswald

Vom Datenqualitätskonzept zur Statistikroutine – Eine Umsetzung am Beispiel von  
Observereffekten  
Dr. Adrian Richter, Greifswald

Visualisierung und interaktive Darstellung von Datenauffälligkeiten  
Dr. Stephan Glöckner, Braunschweig

Berechnung und Visualisierung von Indikatoren zur Datenvollständigkeit  
Dr. Achim Reineke, Dr. Herman Pohlabein, Bremen